Ein Gütesiegel als Lob und Ansporn

Stadt erhält das Qualitätsprädikat „Familienbewusste Kommune Plus“

Von Birgit Riecker

GÜGLINGEN 16 Kommunen im Land wurden mit dem Qualitätsprädikat „Familienbewusste Kommune Plus“ ausgezeichnet. Mit einem sehr guten Ergebnis ist auch die Stadt Güglingen dabei. Die Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Netzwerk Familie Baden-Württemberg, Patrik Hauns und Jürgen Birkert, überbrachten die gute Nachricht samt Urkunde und Prädikat in der Gemeinderatssitzung.

Herausforderung Hauns betonte, wie wichtig die Familie sei: „Die Leistungen, die Familien für das Gemeinwesen und die Gesellschaft erbringen, gehen weit über die Nachwuchssicherung hinaus“, sagte er. Und fügte an: „Um es mit Johann Wolfgang von Goethe zu sagen: Es geht darum, ‚Kindern Wurzeln zu geben und Flügel zu verleihen’.“ Ganz besonders wichtig sei, Kindern emotionale Fähigkeiten zu geben. „Viele Familien können diese Leistungen nur erbringen, wenn sie Unterstützung und Förderung erhalten“, führte er weiter aus. Die gefühlte Lebensrealität sei zweifelsfrei die Lebensrealität in der Kommune. „Für die Kommunen stellt dies eine zunehmende Herausforderung dar“, sagte er weiter. „Es kommt daher darauf an, bei den Angeboten und Leistungen für Familien eher mehr als weniger zu tun.“

Hauns riet, von der alten Schablone der „freiwilligen Leistungen“ und der „Pflichtleistungen“ abzuweichen und stattdessen eine familienbewusste Kooperation von Kommune und Wirtschaft zum Standortfaktor zu machen. Das „Plus“ im Qualitätszeichen stehe für die erfolgreiche Kooperation mit der Wirtschaft. Nicht vergessen werden dürfe dabei der demografische Wandel: Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf könne auch durchaus der Pflegeplatz für ein Elternteil gehören.

Bei der feierlichen Übergabe (von links): Jürgen Birkert, Klaus Dieterich, Sandra Koch und Patrik Hauns. Foto: Birgit Riecker

Ermittelt wird die Bewertung der Kommune in elf Handlungsfeldern, wie beispielsweise Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Förderung und Unterstützung von Familien, frühe Bildung, Betreuung und Erziehung, Wohnen, Wohnumfeld und Verkehr oder der Aspekt „Gesund älter werden“. Aufgezeigt wird der Ist-Zustand und wie die Zukunftsperspektiven aussehen. „Das Qualitätssystem differenziert nach Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität“, erläuterte Hauns.

Kommunen unter 10 000 Einwohner müssen 40 Prozent der möglichen Punkte erreichen, um ausgezeichnet zu werden. Güglingen schaffte 59 Prozent. Bei den Handlungsfeldern Bildung, lebenslanges Lernen, frühe Bildung, Betreuung und Erziehung sowie Förderung und Unterstützung der Familie erreichte die Stadt die besten Werte.

Migration Eine Weiterentwicklung empfohlen wird bei der kommunalen Gesundheitsförderung und dem Thema Migration, Integration und interkulturelle Öffnung. Das Qualitätssiegel gilt vier Jahre und muss dann erneuert werden.